

# Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 164.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 2. März 1888.

## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.  
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder  
offert werden, finden unentgeltliche  
Aufnahme.  
Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber  
aufgehoben werden.  
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selbigen Tage  
Aufnahme.

## Verlangt.

Verlangt: Ein Knabe und ein Mädchen um an  
Häuser zu arbeiten. Nachmittags No. 103 Ost Main  
Straße.  
Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche  
Hausarbeit. Nachmittags bei Severn & Johnson,  
No. 37 Ost Washington Straße.  
Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. No.  
109 Nord Meridian Straße.  
Verlangt ein Mädchen für gewöhnliche Hausar-  
beit. Nachmittags bei Mrs. James C. Sage.  
Verlangt wird ein junges Mädchen zur Wäsche  
im Hause und zur Küche über ein Kind. Näheres  
300 Ost Main Straße.

## Zu vermieten.

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer an zwei  
sehr angenehme junge Leute. Nachmittags bei  
Wegener & Co., 103 Ost Main Straße.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche  
Hausarbeit. Nachmittags bei Severn & Johnson,  
No. 37 Ost Washington Straße.  
Zu verkaufen: Eine gute deutsche Köchin. No.  
109 Nord Meridian Straße.  
Zu verkaufen: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche  
Hausarbeit. Nachmittags bei Mrs. James C. Sage.

## Verschiedenes.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

Wer uns keine Abende einleitet, dem senden wir  
per Post unsere Karte über ein ganz neues Ge-  
schäft, welches eine große Anzahl von  
schönen Kleidern, Hülsen und langen Ab-  
endkleidern, zu billigen Preisen und gegen lange Ab-  
schlagszahlungen bei G. W. Wright, No. 53 Ost  
Washington Straße.

## Reise der Telegraph.

Wetterausichten.  
Washington, 2. März. Bis Sam-  
stag Morgen um 10 Uhr wird die Tempe-  
ratur um 15 bis 20 Grad fallen.

Noch ein Eisenbahnstreik.  
Albuquerque, N. M., 2. März.  
Die Conducteure und Bremser auf der  
ganzen Linie der Atlantic & Pacific  
Bahn sind am Streik. Passagiere wer-  
den über die Southern Pacific Bahn be-  
friedet.

Eisenbahnunglück.  
San Antonio, Tex., 2. März.  
Auf der Southern Pacific Bahn stürzte  
bei Honda ein Frachttzug durch eine  
Brücke. Der Conducteur und ein Brem-  
ser wurden schwer verletzt. Ein anderer  
Bremser und ein Viehhändler fanden  
ihren Tod.

Ueber die „Trusts“.

IV.

Wenn der „Trust“ eine augenblicklich  
zufällige Erscheinung wäre, wenn er nicht  
die notwendige, unvermeidliche Folge des  
seit etwa einem Jahrhundert die Welt be-  
herrschenden Produktions-Systems wäre,  
wenn er nicht vollständig in demselben  
wurzelte, dann ließe sich vielleicht hoffen,  
von Standpunkte der heutigen Rechts-  
anschauung aus, mit den heute befehden-  
den Rechtsmitteln mit Erfolg gegen ihn  
anzukämpfen. So aber ist das unmög-  
lich. Die logische, naturgemäße Ent-  
wicklung der Dinge durch Gesetzmäßig-  
keiten aufhalten zu wollen, ist Unfönn. Der  
„Trust“ ist eine unvermeidliche Entwick-  
lungslstufe des kapitalistischen Industrie-  
Systems, vielleicht die letzte. Vielleicht ist  
er die Vorstufe des Ueberganges in ein  
coöperatives System. Er krönt das Ge-  
bäude des Monopolismus und enthält  
doch zugleich die Elemente der Kooperation.

Es bedarf keines besonders hohen  
Grades von Optimismus, um in ihm die  
höchste Stufe der Entwicklung, deren der  
Kapitalismus fähig ist, und zugleich ein  
Zeichen des herannahenden Sturzes des-  
selben zu erblicken. Der „Trust“ erinnert  
an den gleichsam prophetischen Ausdruck  
von Karl Marx: „Mit der beständig ab-  
nehmenden Zahl der Kapitalmagnaten,  
welche alle Vorteile dieses Umnwan-  
dungsprozesses usurpiren und monopolis-  
sieren, wächst die Masse des Elends, des  
Drucks, der Knechtschaft, der Entartung  
der Ausbeutung, aber auch die Empörung  
der Heiß aufwühlenden und durch den  
Mechanismus des kapitalistischen Produk-  
tionsprozesses selbst geschulten, vereinten  
und organisierten Arbeiterklasse. Das  
Kapitalmonopol wird zur Fessel der Pro-  
duktionsweise, die mit und unter ihm auf-  
geblüht ist. Die Zentralisation der Pro-  
duktionsmittel und die Vergesellschaftung  
der Arbeit erreichen einen Punkt, wo sie  
unverträglich werden mit ihrer kapitalisti-  
schen Hülle. Sie wird gesprengt. Die  
Stunde des kapitalistischen Privateigen-  
tums schlägt. Die Expropriateurs wer-  
den expropriert.“

Wir wollen unsere Auseinandersetzungen  
über den „Trust“ mit denselben Wor-  
ten schließen, mit welchen die „New York  
er Volkszeitung“ eine Reihe von mit  
großer Sachkenntnis über denselben Ge-  
genstand geschriebenen Artikeln schließt:  
„Von dem Tage ab, da die erste Arbeit-  
sparende und die Produktion steigende  
Maschine auf den Markt geworfen wurde,  
steuerte die ökonomische Welt mit eiserner  
Notwendigkeit und Konsequenz dem Mo-  
nopol zu. Und da diese Maschinen und  
Produktionsmittel Privateigentum Derer  
geblieben sind, deren Arbeit sie nicht ge-  
schaffen, so muß logischerweise das Mo-  
nopol in allen Industrie-Branchen sich in  
immer weniger Händen konzentrieren und  
immer größerer Proportionen anneh-  
men. Dieses Streben ist ja auch vom  
„welt-geschäftlichen“ Standpunkte aus,  
ein durchaus berechtigtes: es ist nichts  
als die Anwendung auf den Weltmarkt  
des Prinzips der Theilung der Arbeit  
einerseits und der Association der Kräfte an-  
dererseits. Die kapitalistischen Unterneh-  
mer müßten sich selbst, wenn sie nicht  
bald hätten merken sollen, daß es für sie  
Vorteil ist, gegen einander einen plan-  
losen Vernichtungskrieg zu führen, daß es  
für zwei Raubthiere weit vorteilhafter ist,  
sich friedlich in ein erlegtes Schaf zu thei-  
len, als sich gegenseitig um dieses Schaf-  
fleisch willen abzumurden. Eine der Folgen  
dieser immer weiter um sich greifen-  
den Einflüßung sind auch die „Trusts“.  
Einen so elementaren, in den Grundge-  
setzen des ökonomischen Lebens wurzeln-  
den Weltprozeß mit der Fuchtel des

Kriminalgesetzes aufhalten zu wollen, ist  
eine lächerliche Illusion. Selbst die Auf-  
hebung des Schutzpolysystems, in welchem  
manche „Trusts“ heutzutage allerdings  
einen bedeutenden Rückhalt finden, wür-  
den Entwicklung nicht nur nicht aufhal-  
ten, sondern beschleunigen und erweitern:  
die „Trusts“ würden dann statt nation-  
al — international werden und die  
Dampfschraube, die sie aufziehen könnten,  
würde natürlich entsprechend gewaltigere  
Proportionen annehmen. Dann würde  
binnen kurzem die „freie Konkurrenz“  
auch auf dem Weltmarkt zu den Dingen,  
die gewesen sind, gehören, die Welt-Pro-  
duktion würde in einigen Privat-Offices  
in New York, London, Berlin oder Paris  
„geregelt“ werden und von einer hand-  
voll Menschen würde es dann abhängen,  
in wie weit sie es der übrigen Menschheit  
gnädigst gestatten wollen, nicht ganz zu  
verhungern, um noch im Stande zu sein,  
die von den Königen der Welt fabricirten  
Produkte zu kaufen.

Die „Trusts“ sind bloß eine Etappe  
auf diesem Entwicklungswege, eine Epi-  
sode in jenem großen, von den ersten So-  
zialisten schon vor fünfzig Jahren voraus-  
gesehenen Welt-drama des modernen Sa-  
turnus, des Kapitalismus, welcher sein  
eigenes Kind, die Konkurrenz, aufzucht.  
Damit betritt er aber auch verhängnisvoll  
den Weg, der zur Selbstvernichtung führt.  
Denn mit jedem Schritte seiner Konzen-  
tration und Machtentfaltung zwingt er  
auch die immer größer werdende Masse  
der von ihm Verflochtenen und Ausgebeu-  
ten zu festerer Organisation, vollkomme-  
nerer Einigkeit und besserer Einsicht.  
Und wenn die letzte Stufe, die der  
Weltmonopol, erreicht ist, so wird der  
Kapitalismus sich selbst ad absurdum  
geführt haben und die arbeitende Men-  
schheit reif sein, die für sie vorbereitete groß-  
artige Erbschaft anzutreten.“

## Drahtnachrichten.

Die Bundeskredit.  
Washington, 1. März. Die Re-  
duktion der Bundeskredit im Februar  
betrug sich auf \$7,556,366, seit dem 30.  
Juni auf \$76,974,022.

Zollreduktionen.  
Washington, 1. März. Der dem  
Zolltarif-Comité vorliegende Entwurf  
involviert eine Reduktion der Zolleinnah-  
men um 53 Millionen Dollars.

Der Eisenbahnstreik.  
Chicago, 1. März. Spät heute  
Abend kam die zuverlässige Nachricht,  
daß die Vertreter der Eisenbahn-Comit-  
tees der Lokomotivführer an den mit der C.  
& N. Bahn in Verbindung kommen-  
den Bahnen hier eine Zusammenkunft  
haben werden und man glaubt, daß die  
Abfahrt der Eisenbahn auf der C.  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

Die Knights of Labor fangen an, den  
Ausschlag zu geben, daß der Streik in  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

Die Knights of Labor fangen an, den  
Ausschlag zu geben, daß der Streik in  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

Die Knights of Labor fangen an, den  
Ausschlag zu geben, daß der Streik in  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

Die Knights of Labor fangen an, den  
Ausschlag zu geben, daß der Streik in  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

Die Knights of Labor fangen an, den  
Ausschlag zu geben, daß der Streik in  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

Die Knights of Labor fangen an, den  
Ausschlag zu geben, daß der Streik in  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

Die Knights of Labor fangen an, den  
Ausschlag zu geben, daß der Streik in  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

Die Knights of Labor fangen an, den  
Ausschlag zu geben, daß der Streik in  
Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn,  
die Chicago & Alton, die Northwestern,  
die Wisconsin Central, die Rock Island und  
die Minnesota & Northwestern Bahn  
auszuweichen, und zwar auf den Grund-  
bin, daß diese Bahnen das Neutralitäts-  
Uebereinkommen verletzen und die C. &  
& N. Bahn unterstützen.

## Der 28. jährliche Bericht

EQUITABLE  
Lebens-  
Versicherungs-Gesellschaft

Vereinigten Staaten!

zeigt, daß diese Gesellschaft alle anderen leitenden  
Lebensversicherungs-Gesellschaften in den  
folgenden 6 merkwürdigen Einzelheiten über-  
trifft.

Das größte neue Geschäft  
Assicuranz ausgeschrieben in 1877  
\$138,028,105

Der größte Betrag von ausstehender  
Assicuranz  
\$183,029,562.

Der größte Ueberfluß.

Altkassa . . . \$84,378,904 85

Reserve . . . 66,274,650 00

(4 Proz. Rücklage)  
Ueberfluß . . . \$18,104,254 85

Der größte Prozentsatz der Altkassa  
zu den Passiven 127 1/2 Proz.

Die größte Zunahme von  
Altkassa.

Zunahme während des Jahr s  
\$8,868,433.

Das größte Einkommen.

Total-Einkommen in 1887  
\$23,240,849.

Das größte Brutto-Ein-  
kommen.

Brutto-Einkommen in 1887  
\$19,115,775.

Mehrbetrag der Einnahmen  
über die Ausgaben.

Mehrbetrag \$9,101,695.

D. B. Shideler, Manager.

J. E. Shideler, Kassier.

Mrs. S. B. Taylor, Sekretär.

Zimmer No. 3, Blackford Block.

Indianapolis, Ind.

wurde eine Zeit lang fortgesetzt, worauf  
sich der Senat die Montag vertagte.

Gauß.

Im Hause wurde die Resolution zur  
Annahme der Einladung der französi-  
schen Republik zur Teilnehmung an der  
Pariser Ausstellung in 1889 vorgenom-  
men.

Verschiedene Stimmen wurden gegen  
die Annahme der Einladung laut, weil  
die Einfuhr amerikanischer Schweine-  
fleisch-Produkte in Frankreich verboten  
sei. Schließlich wurde die Annahme  
der Einladung und die Bewilligung von  
\$25,000 für den Zweck beschlossen.

Eine Resolution wurde angenommen,  
welche den Präsidenten ermächtigt, eine  
Konferenz zu berufen, um die Unmög-  
lichkeit der Einlegung eines Schiedsgerichtes  
zur Schlichtung von Streitigkeiten zwi-  
schen sämtlichen nord- und südameri-  
kanischen Republiken und dem brasiliani-  
schen Kaiserreich zu beraten.

Der Kader.

Wilson's Strafe.

Paris, 1. März. Der Prozeß gegen  
Daniel Wilson, den Schweizerhändler des  
früheren französischen Präsidenten, endete  
heute. Der Angeklagte wurde überführt,  
bei dem Ordensschwindel sich betheiligt  
zu haben, der gegen Baarzahlung ver-  
schiedenen Leuten den Orden der Ehren-  
legion verschafft. Der Angeklagte wurde  
zu zweijähriger Gefängnisstrafe, Verlust  
seiner Bürgerrechte für 5 Jahre und Zah-  
lung von 3000 Francs verurtheilt.

Der Kronprinz.

London, 1. März. Der Kronprinz  
verbrachte eine gute Nacht. Der Aus-  
wurf ist noch immer blutig. Prof. Wal-  
demeyer ist von Berlin nach San Remo  
abgereist.

Die „Nationalzeitung“ hat Nachrichten  
von San Remo, daß der Kronprinz  
einigen Tagen an Verdauungsbeschwer-  
den leidet.

Dr. Bergmann ist nach Genua abge-  
reist, um mit dem Prinzen Wilhelm zu-  
sammenzutreffen. Den Ärzten wurde  
unterlagt, den Bericht über den Mitteln-  
stand zu machen. Die Zeitungen be-  
schreiben sich darüber, weil dies Veran-  
lassung zu übertriebenen Berichten giebt.

Ein Gerücht kommt von Berlin, daß  
auf Befehl des Kaisers die Behandlung  
des Kronprinzen auf den Händen des  
Dr. Wagner genommen und ganz und  
gar in die Hände des Dr. Bergmann ge-  
geben worden sei.

## Letzte Woche!

des Verkaufs feuerbeschädigter  
Schuhe und Stiefeln!

im

66 Ost Washington Straße 66

Der Vorrath der durch Feuer beschädigten Waaren, welche wir so außer-  
ordentlich billig verkaufen, nähert sich seinem Ende, und wer noch seinen Vor-  
theil wahrnehmen will, der komme bald, ehe Alles fort ist!

Wir haben noch nahezu 500 Paare Männerstiefeln, („Clippers“), welche  
\$2.00 das Paar werth sind, und die wir zu 50 Cents verkaufen.

Eine Parthe Knabenstiefeln mit Absätzen ist auch noch vorrätig. Die-  
selben kosten bloß 50 Cents und sind sehr gut und billig.

Von den Baby-Stiefeln, die wir zu 20 Cents verkaufen, sind nur noch  
wenige übrig. Wer welche davon haben will, sollte schnellst vor sprechen. In  
einigen Tagen wird der Vorrath erschöpft sein.

Von allen anderen Sorten Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln haben  
wir eine gute Auswahl und unser Grundsatz ist: „Kleiner Profit und großer  
Abatz“, so geben wir Alles zu ganz außerordentlich billigen Preisen ab.

66 Ost Washington Straße 66

66 Ost Washington Straße 66

66 Ost Washington Straße 66

66 Ost Washington Straße 66

66 Ost Washington Straße 66

66 Ost Washington Straße 66

66 Ost Washington Straße 66